

Bericht BVK

über die unter Beschlussvollzugskontrolle (BVK) stehenden Stadtratsbeschlüsse des Referates für Stadtplanung und Bauordnung- HA I
im Zeitraum **01.01.2017 - 30.06.2017**

Beschluss- nummer	Beschlossen am (VPA / VV)	Beschlusstitel (Betreff)	Beschlussaufträge	Status der Erledigung	Erledigungsvermerke
Nr. 02-08/ V 05882	SB 09.03.2005	Erschließungsmaßnahme im Bahnhofs- und Zentrumsbereich von Pasing - Verkehrskonzept Pasing-Zentrum - Trambahnverlängerung Linie 19 bis Bahnhof Pasing a) Zustandsbericht b) Weiteres Vorgehen - Öffentlichkeitsphase	4. Das Planungsreferat wird aufgefordert, zeitnah ein Verkehrskonzept für die nördlich der Bahntrasse liegenden Wohngebiete um die Pasinger Fabrik sowie Paul-Gerhardt-Allee (Pasinger Kolonie I) zu erarbeiten. Auf den Antrag Nr. 02-08 / A 1501 vom 12.03.2004 von Herrn Stadtrat C. Müller wird Bezug genommen. Das Baureferat wird gebeten, mit dem Entscheidungsvorschlag zum Verkehrs-konzept Pasing-Zentrum die erforderlichen Mittel für die Aufwertung des Pasinger Zentrums zum MIP anzumelden.	Im Zeitplan	Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Sachstand unverändert, im Rahmen der Öffentlichkeitsphase zum Verkehrskonzept Pasing-Zentrum wurden auch die Verkehrs-beziehungen im Siedlungsbereich unmittelbar nördlich der Bahnanlagen untersucht. Auf Grund der dargestellten Ergebnisse sind keine negativen Auswirkungen der Planung Nordumgehung Pasing und Verkehrskonzept Pasing-Zentrum auf das angesprochene Straßennetz zu erwarten. Darüber hinaus wird mittelfristig eine weitergehende verkehrsplanerische Überprüfung für das Quartier Pippinger Straße / Verdistraße / Bahnlinie S2 / Bahnanlagen Pasing im Zusammenhang mit der Überplanung

				<p>des Gewerbegebietes Paul-Gerhardt-Allee und den damit verbundenen Planungen erfolgen.</p> <p>Von diesen Ausführungen hat der Stadtrat im Beschluss am 10.05.2006 Kenntnis genommen.</p> <p>Im Rahmen der endgültigen Beschlussfassung zum Verkehrskonzept Pasing-Zentrum wurde der Antrag von Herrn Stadtrat Christian Müller auf der Grundlage von zwischenzeitlich erfolgten Verkehrsuntersuchungen inhaltlich diskutiert.</p> <p>Mit Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 09.05.2007 zum „Verkehrskonzept Pasing-Zentrum“ bleibt der Stadtratsauftrag aufgegriffen und soll baldmöglichst, nach Abschluss der noch durchzuführenden Verkehrsuntersuchungen, dem Stadtrat erneut zur Behandlung vorgelegt werden.</p> <p>Für das Frühjahr 2018 ist eine entsprechende Beschlussvorlage vorgesehen.</p>
--	--	--	--	--

					Federführung beim Referat für Stadtplanung und Bauordnung. Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.
--	--	--	--	--	---

				<p>für die Verwirklichung verkehrlicher Maßnahmen unter Verwendung von Stellplatzablösemitteln). Die Beschlussvorlage des Strukturellen Umsetzungskonzepts wurde am 03.12.2014 im Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung als vorbereitender Beschluss vorgetragen und beschlossen. In der Vollversammlung des Stadtrats am 17.12.2014 wurde der Beschluss bestätigt. Der Bericht deckt mit dem Zeitraum vom 01.01.2010 bis 30.06.2014 eine längere Berichtsperiode ab, da durch eine umfassende Änderung der BayNO durch die Novelle 2008 erst ausreichend Erkenntnisse über die Entwicklung von Ablöseverhalten, Einnahmevermögen und Verwendungs-möglichkeiten nach Rechtsänderung gewonnen werden sollten. Für das dritte Quartal 2016 ist die Fortschreibung des Strukturellen Umsetzungskonzepts für die Verwirklichung verkehrlicher Maßnahmen unter Verwendung von Stellplatzablösemitteln geplant. Der Entwurf sieht vor, die bisherige Förderpraxis beizubehalten, bei der B+R- und P+R-Anlagen des Umlandes komplementär mit 20 % der durch die Regierung von Oberbayern festgelegten und gedeckelten zuwendungsfähigen Baukosten gefördert werden. Voraussetzung für die Förderung durch die Landeshauptstadt München ist auch weiterhin ein münchenbezogener Fahrgastanteil von 60%.</p> <p>Die Vorlage „Strukturelles Umsetzungskonzept für die Verwirklichung verkehrlicher Maßnahmen unter Verwendung von Stellplatzablösemitteln“ wurde in der oben dargestellten Form am 14.12.2016 durch die Vollversammlung des Münchner Stadtrats beschlossen.</p>
--	--	--	--	---

			<p>3. Das Planungsreferat wird beauftragt, die Bedarfszahlen an B+R-Abstellplätzen an allen S- und U-Bahnhaltestellen jeweils Haltestellen bezogen in enger Abstimmung mit dem MVV und dem Baureferat laufend zu aktualisieren und auch einen Bedarf an B+R-Abstellplätzen an Tram- und Bushaltestellen mit dem MVV, MVG und Baureferat zu prüfen. Die Finanzierung erfolgt so weit möglich aus GVFG/FAG- und Stellplatzablösemitteln, sonst aus der Fahrradpauschale.</p>	<p>Im Zeitplan</p>	<p>Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Projektbezogene Aktualisierungen der Bedarfszahlen von B+R-Abstellplätzen finden laufend in Abstimmung mit dem MVV und dem Baureferat statt.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p>
				<p>Im Zeitplan</p>	<p>SWM/MVG: Eine Abstimmung des Bedarfs an B+R-Abstellplätzen mit der MVG erfolgt bislang nur innerhalb der AG „Optimierung von B+R-Anlagen“. Projektbezogen muss die Abstimmung mit der MVG auch für U-Bahn-Stationen erfolgen. Bei der Planung von B+R-Abstellplätzen ist künftig unbedingt auch das MVG Rad mitzudenken und zu berücksichtigen, da die Stationen von MVG Rad ebenfalls in unmittelbarer Nähe von ÖPNV-Haltestellen situiert werden sollen.</p>
			<p>4. Die Lenkungsgruppe zur Verwendung von Stellplatzablösemitteln wird gebeten, im Zusammenwirken mit den beteiligten Referaten, dem MVV und der P+R Park & Ride GmbH auf eine zügige Umsetzung des „Gesamtkonzeptes für P+R- und B+R-Anlagen in München“ entsprechend des jeweiligen örtlichen Bedarfs und in Abhängigkeit von den zur Verfügung stehenden Finanz- und Personalressourcen hinzuwirken.</p>	<p>Im Zeitplan</p>	<p>Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Die Lenkungsgruppe tagt nach wie vor alle zwei Monate bzw. sechsmal im Jahr, und gewährleistet damit eine kontinuierliche Umsetzung des Gesamtkonzeptes.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p>
				<p>Im Zeitplan</p>	<p>Kreisverwaltungsreferat: Die Lenkungsgruppe tagt regelmäßig unter Federführung des Referates für Stadtplanung und Bauordnung, wodurch gewährleistet ist, dass die Aktualisierungen umgehend umgesetzt werden.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p>

			<p>5. Das Planungsreferat wird beauftragt, gemeinsam mit dem Kreisverwaltungsreferat und der P+R GmbH nach Lösungen zu suchen, wie das P+R-Angebot an der U-Bahnhaltestelle Messestadt Ost dem Bedarf angepasst werden kann.</p>	<p>Im Zeitplan</p>	<p>Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Im Rahmen der Lenkungsgruppe zur Verwendung von Stellplatzablösemitteln, werden Maßnahmen zur Erhöhung der Auslastung (dynamische Beschilderung, Werbung) und zu alternativen Nutzungskonzepten entwickelt.</p> <p>Es können im Rahmen der Entwicklung für das Baugebiet MK3 Messestadt Ost, bis zu 474 Stellplätze im P+R-Parkhaus Messestadt Ost zur Verfügung gestellt werden.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p>
			<p>6. Das Baureferat wird gebeten, weiterhin sukzessive und insbesondere im Zuge von im Umfeld anstehenden Baumaßnahmen an vorhandenen B+R-Anlagen die Möglichkeit der nachträglichen Überdachung von Fahrradständern zu prüfen.</p>	<p>Im Zeitplan</p> <p>Im Zeitplan</p>	<p>Baureferat: Das Baureferat verfolgt diesen Auftrag weiterhin kontinuierlich.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p> <p>SWM/MVG: Eine Abstimmung des Bedarfs und der Verbesserung an B+R-Abstellplätzen mit der MVG erfolgt bislang nur innerhalb der AG „Optimierung von B+R-Anlagen“. Projektbezogen muss die Abstimmung mit der MVG auch für U-Bahn-Stationen erfolgen. Hierzu liegen der MVG ständig aktualisierte Erhebungen der Auslastung vor. Am Standort Aidenbachstraße sind durch die geplanten zwei neuen Schulen und die erweiterte Bus- und Tram-Haltestelle (B-Plan-Verfahren Ratzingerplatz) eine Neubepanung der B+R-Anlage nötig. Bei der Planung bzw. Erweiterung von B+R-Abstellplätzen ist künftig unbedingt auch das MVG Rad mitzudenken und zu berücksichtigen. MVG Rad Stationen und B+R-Abstellplätze sollten idealerweise stets gemeinsam gedacht werden.</p>

Beschlussnummer	Beschlossen am (VPA / VV)	Beschlusstitel (Betreff)	Beschlussaufträge	Status der Erledigung	Erledigungsvermerke
Nr. 08-14/ V 01912	SB 06.05.2009	Parkraummanagement in München – Ergebnisbericht Wirtschaftlichkeitsuntersuchung	2. Die Verwaltung wird beauftragt, in den Gebieten, in denen keine Anwohner betroffen sind, z.B. rund um den Stachus/Justizpalast, die Bewirtschaftung ab 20.00 Uhr aufzuheben, da danach kein Bedürfnis mehr besteht.	Im Zeitplan	<p>Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Nach Abschluss der Umsetzung des Parkraummanagements innerhalb des Mittleren Ringes wird im Rahmen der dauerhaften Qualitätssicherung auch untersucht, ob im Sinne der verkehrlichen Zielsetzungen des Parkraummanagements die Bewirtschaftung in einzelnen Straßenzügen zu verändern ist. Mit Beschluss „Parkraummanagement und München – Fortschreibung Umsetzungskonzept“ der Vollversammlung des Stadtrats der Landeshauptstadt München vom 19.12.2012 wurde das Planungsreferat zur Einführung der dauerhaften Qualitätssicherung beauftragt. Inhaltlich ist anzumerken, dass sich nach Beschluss der VV des Stadtrats vom 15.12.2010 „Parkraummanagement in München</p> <p>1) Angleichung des Bewirtschaftungszeitraums der Parkplätze in der Altstadt im Rahmen des Parkraummanagements“ (Beschlussvorlage des KVR) zur Ausdehnung des Bewirtschaftungszeitraums von 19.00 auf 23.00 Uhr die Rahmenbedingungen dazu wesentlich geändert haben. Eine Behandlung / Bearbeitung des konkreten Antragspunktes soll deshalb im Rahmen der geplanten Beschlussvorlage zum Parkraummanagement Ende 2017 zusammen mit einer Reihe weiterer offener Punkte erfolgen.</p>

				<p>Im Zeitplan</p> <p>Baureferat: Federführend sind hier das Referat für Stadtplanung und Bauordnung und das Kreisverwaltungsreferat.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p> <p>Im Zeitplan</p> <p>Kreisverwaltungsreferat: Der Prüfungsauftrag richtet sich in der Hauptsache an das Referat für Stadtplanung und Bauordnung. Eine offizielle Einbindung des Kreis-verwaltungsreferat ist bislang nicht erfolgt.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p>
--	--	--	--	---

			<p>3. Die referatsübergreifende Projekt- und Lenkungsgruppe „Beschleunigung der Umsetzung des Parkraummanagements“ wird beauftragt, dem Stadtrat in einem gemeinsamen Ausschuss alle 2 Jahre über die tatsächlich erzielten Einnahmeüberschüsse zu berichten.</p> <p>Der erste Bericht ist dem Stadtrat nach Abschluss der Umsetzung des Sektors IV und somit mit Abschluss des Parkraummanagements gemäß dem Beschluss „Parkraummanagement in München – Beschleunigung der Umsetzung“ vom 26.10.2005 vorzulegen.</p>	<p>Im Zeitplan</p>	<p>Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung hat die benötigten Inhalte für den Bericht bei den beteiligten Referaten angefordert und beabsichtigt, da noch Detailabstimmungen zu den darzustellenden Inhalten notwendig sind, gemeinsam mit den weiteren Mitgliedern der Projekt- und Lenkungsgruppe zur „Beschleunigung der Umsetzung des Parkraummanagements“ nunmehr Ende 2017 für die Jahre 2012 bis 2014 dem Stadtrat einen Bericht, einschließlich der vorher-gegangenen Jahre, über die tatsächlich erzielten Einnahmenüberschüsse vorzulegen.</p>
				<p>Im Zeitplan</p>	<p>Baureferat: Gemäß den Umsetzungsbeschlüssen Sektor I bis IV wurden alle Sektoren umgesetzt und im November 2011 abgeschlossen. Die Federführung für den Bericht liegt beim Referat für Stadtplanung und Bauordnung.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p>
				<p>Im Zeitplan</p>	<p>Kreisverwaltungsreferat: Gemäß den Umsetzungsbeschlüssen Sektor I bis IV wurden alle Sektoren umgesetzt und im November 2011 abgeschlossen. Die Federführung für den Bericht liegt beim Referat für Stadtplanung und Bauordnung.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p>

Beschlussnummer	Beschlossen am (VPA / VV)	Beschlusstitel (Betreff)	Beschlussaufträge	Status der Erledigung	Erledigungsvermerke
Nr. 08-14 / V 12319	VV 02.10.2013	Goetheplatz im Zuge der räumlichen Neuordnung des Klinikviertels neu gestalten Antrag Nr. 08-14 / 03592 von Herrn Stadtrat Alexander Reissl, Herrn Stadtrat Dr. Reinhard Bauer, Frau Stadträtin Ulrike Boesser, Herrn Stadtrat Hans Dieter Kaplan, Herrn Stadtrat Andreas Lotte, Frau Stadträtin Bettina Messinger, Frau Stadträtin Monika Renner, Frau Stadträtin Barbara Scheuble-Schaefer, Frau Stadträtin Dr. Constanze Söllner-Schaar vom 13.08.2012	1. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, vertiefende Untersuchungen zur Umgestaltung des Goetheplatzes, parallel zu den Untersuchungen zur Gestaltung der Lindwurmstraße durchzuführen. Dem Stadtrat wird über das Ergebnis in spätestens einem Jahr berichtet.	Im Zeitplan	Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Aufgrund des Beschlusses der Vollversammlung „Nahmobilität in München – Konzeption und weiteres Vorgehen“ vom 24.07.2013 und dem darin formulierten Auftrag zur Priorisierung von Plätzen in Abhängigkeit von verkehrlichen und städtebaulichen Maßnahmen, ergibt sich eine neue Abhängigkeit im Rahmen der vorgesehenen Priorisierung für den Goetheplatz. Hierüber wird der Stadtrat informiert werden. Die entsprechende Beschlussvorlage war für das Jahr 2016 vorgesehen, kann aber aufgrund vordringlicher Arbeiten nicht fristgerecht erstellt werden. Die Beschlussvorlage ist nun für das 1. Halbjahr 2018 vorgesehen.

Beschlussesnummer	Beschlossen am (VPA / VV)	Beschlusstitel (Betreff)	Beschlussaufträge	Status der Erledigung	Erledigungsvermerke
Nr. 14-20/ V 01076	SB 12.11.2014	<p>Neue Wege zum Flughafen München Franz-Josef-Strauß - Planungsstand zum Ringschluss Erding offenlegen</p> <p>Antrag Nr. 08-14 / A 00558 von Herrn Stadtrat Dr. Georg Kronawitter vom 04.02.2009</p>	<p>2. Der Stadtrat bekräftigt erneut die Bedeutung des Projekts Erdinger Ringschluss für die Europäische Metropolregion und fordert vom Freistaat Bayern die schnellstmögliche Umsetzung des Projekts unabhängig vom Bau einer 2. Stammstreckentunnels in München.</p>	Im Zeitplan	<p>Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Der Sachstand in den drei Baustufen Neufahrner Kurve (Flughafen Westbereich), Lückenschluss Erding-Flughafen und Walpertskirchner Spange stellt sich wie nachfolgend beschrieben dar:</p> <p>Projektstand Neufahrner Kurve: Im Oktober 2014 war Baubeginn für die Neufahrner Kurve. Im Dezember 2018 soll die Maßnahme realisiert sein und die ersten Züge zum Flughafen fahren können. Zur Baustufe I gehört außerdem auch das „Überwerfungsbauwerk Flughafen West“, das den kreuzungsfreien Bahnverkehr zwischen den Trassen der S1, S8 und den Regionalzügen sicherstellen soll. Im März 2016 wurde der Planfeststellungsbeschluss erlassen. Derzeit laufen Abstimmungen zwischen Regierung und DB im Hinblick auf die Realisierung.</p> <p>Projektstand Lückenschluss Erding – Flughafen München: Nach der öffentlichen Auslegung der Unterlagen in den betroffenen Gemeinden fanden im März 2016 im Rahmen des Anhörungsverfahrens die Erörterungstermine statt. Der Erlass des Planfeststellungsbeschlusses durch das Eisenbahn-Bundesamt wird für 2017 erwartet.</p> <p>Die Einleitung des Planfeststellungsverfahrens für den zweiten Abschnitt im Stadtbereich Erding (PFA 4.2) hat sich aufgrund der Variantendiskussion verzögert. Ende Juni 2016 konnten sich die Stadt Erding, der Freistaat Bayern und die DB darauf einigen, dass der geplante Tunnel</p>

				<p>zum neuen Erdinger Bahnhof bis zum künftig entfallenden Bahnübergang Haager Str. verlängert wird. Der Erdinger Stadtrat hat sich im Juli 2017 für den Abschluss einer Finanzierungsvereinbarung mit dem Freistaat ausgesprochen.</p> <p>Projektstand Walpertskirchner Spange: Im April 2015 wurde die Entwurfsplanung beauftragt. Die Vorentwurfsplanung ist abgeschlossen. Derzeit wird die Genehmigungsplanung erstellt.</p>
--	--	--	--	---

Beschlussesnummer	Beschlossen am (VPA / VV)	Beschlusstitel (Betreff)	Beschlussaufträge	Status der Erledigung	Erledigungsvermerke
Nr. 14-20 / V 01145	VV 22.10.2014	Verkehrskonzept Münchner Norden A) Sachstand B) Weiteres Vorgehen C) Anträge und Empfehlungen	1.2 Die Verwaltung wird beauftragt, das stadtgrenzenübergreifende Verkehrskonzept Münchner Norden weiter zu konkretisieren. Zielsetzung ist dabei zu einen das möglichst reibungslose Zusammenwirken aller Verkehrsmittel und die Optimierung des Verkehrsflusses sowie eine bestmögliche Verkehrsanbindung der betroffenen Gebiete. Zukünftige städtebauliche Entwicklungen sollen, soweit sie absehbar sind, gleichwertig im Konzept berücksichtigt werden. Zum anderen ist Zielsetzung, den Öffentlichen Personennahverkehr durch Streckenausbau und Taktverbesserung für Münchnerinnen und Münchner sowie für den Pendelverkehr attraktiver und leistungsfähiger zu machen und den Radverkehr durch verbesserte und neue Streckenführung zu fördern. Diese Maßnahmen fördern auch die Reduktion des motorisierten Individualverkehrs. Das Straßennetz wird im Bestand optimiert und im Einzelfall ergänzt. Die Zusammenarbeit mit dem Umland wird weiter verstärkt. Angestrebt wird, mehr Güterverkehr über Schienenwege abzuwickeln.	Im Zeitplan	<p>Referat für Arbeit und Wirtschaft: Erhöhung der Attraktivität des ÖPNV für Pendler durch Streckenausbau und Taktverbesserung: Im Rahmen des Leistungsprogramms 2016 der MVG wurde u.a. die Einrichtung/Verlängerung mehrerer Buslinien in Allach, Moosach und Obermenzing beschlossen, die zum Fahrplanwechsel in Betrieb ging. Die Verlängerung der Buslinie 163 zum S-Bahnhof Allach verzögert sich weiter.</p> <p>Die bereits beschlossene Busanbindung des Euroindustrieparks geht zum 12.09.2017 in Betrieb und wird nun vom Frankfurter Ring zum Kiefernarten geführt. Außerdem wird mit einer Stichfahrt vom Kiefernarten auch die Lilienthalallee erschlossen.</p> <p>Mit dem Leistungsprogramm 2018 wurde u.a. die Verlängerung der Linie 160 von Allach nach Karlsfeld Mitte beschlossen. Außerdem die Einrichtung zweier Expressbuslinien X50 (Moosach-OEZ-Frankfurter Ring-Studentenstadt) und X80 (Puchheim-Lochhausen-Untermenzing-Moosach). .</p> <p>Auf die Beschlüsse des Referats für Arbeit und Wirtschaft zum Leistungsprogramm 2017 der MVG (Vollversammlung vom 20.07.16, Sitzungsvorlagen Nr. 14-20 / V 06236 bzw. 06457) wird hingewiesen.</p>

				<p>Im Zeitplan</p> <p>SWM/MVG: Eine neue Verbindung zwischen den U-Bahnhöfen Petuelring, Frankfurter Ring und Kieferngarten, mit der der Euroindustriepark erschlossen wird, wird am 12.09.2017 als Linie 178 in Betrieb genommen. Das Gewerbegebiet Freimanner Hölzl und die Lilienthalallee werden ab Frühjahr 2018 mit einem Stadtbus erschlossen. Mit dem Leistungsprogramm 2018 soll ab Dezember 2017 eine Verlängerung der StadtBuslinie 160 von Allach über Karlsfeld Bahnhof West bis Karlsfeld-Mitte erfolgen. Entlang dieser Relation entstehen eine Reihe von Neubaugebieten, die frühzeitig mit einem attraktiven Busangebot erschlossen werden sollen. Zwei weitere Projekte sollen auf diesem Korridor zum Fahrplanwechsel im Dezember 2017 realisiert werden: die Einrichtung der Nachtlinie N71 Westfriedhof – Ludwigsfeld (- Karlsfeld) und die Taktverdichtung zum Takt 10 in der HVZ auf der Linie 172 Am Hart – Feldmoching – Karlsfeld – Dachau Bahnhof.</p> <p>Voraussetzung für ein dichteres Angebot aufgrund steigender Nachfrage ist für die MVG auch der Ausbau der Infrastruktur, v.a. Busbeschleunigung, Schaffung von Busspuren und Ausbau der Busbahnhöfe.</p> <p>Die MVG erhebt kontinuierlich die aktuelle Nachfrage und passt das Angebot laufend an die Nachfrage z.B. durch Einsatz grösserer Busse oder Taktverdichtung an. Ferner plant die SWM/MVG neue U-Bahnstrecken und Tramlinien, die neben der Hauptrichtung im Stadtgebiet Voraussetzung für bessere</p>
--	--	--	--	---

				Im Zeitplan	<p>Umlandverbindungen bei S-Bahn und Regionalbus sind z. B. U9, Tram Münchner Norden.</p> <p>MVV: Der MVV unterstützt die Landeshauptstadt München bei allen Aktivitäten, die eine Verbesserung der Verkehrsmittel im MVV zum Ziel hat. Speziell für den Korridor Landeshauptstadt München – Karlsfeld – Dachau hat der MVV gemeinsam mit dem Landratsamt Dachau einen Arbeitskreis ins Leben gerufen, der eine Verbesserung der stadtgrenzüberschreitenden Verkehre im ÖPNV zum Ziel hat. Hierbei wurde u.a. eine Untersuchung zum Thema Busbeschleunigung durchgeführt (siehe 1.3). Innerhalb des letzten Halbjahres wurde ein Projektsteuerer beauftragt und damit mit der Umsetzung Busbeschleunigung begonnen. Im November 2016 hat hierzu eine weitere Sitzung stattgefunden. Im Augenblick werden verschiedene Maßnahmen geprüft, die eine Verbesserung der Betriebsqualität BUS zwischen DAH und M zum Ziel haben. Im Augenblick wird die Umsetzung und Finanzierung zwischen den Projektbeteiligten diskutiert. Wie durch Streckenausbau und Taktverbesserung der SPNV – auch im Münchner Norden – noch attraktiver und leistungsfähiger werden kann haben die Landkreise im MVV in einem Positionspapier zusammengefasst, dass im März 2017 der Presse vorgestellt wurde. Dieses kann auf der MVV-Seite heruntergeladen werden.</p>
			1.3 Die Verwaltung wird beauftragt, die interkommunale Zusammenarbeit unter Einbeziehung aller an der Verkehrsplanung im Münchner Norden Beteiligten zu intensivieren und bis 30.06.2015 dem Stadtrat über die Aktivitäten und das	Nicht im Zeitplan	<p>Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Die Intensivierung der Zusammenarbeit beim Verkehrskonzept Münchner Norden wurde als Projekt auf der Wohnungsbaukonferenz 2015 vereinbart.</p>

			vorgesehene weitere Vorgehen zu berichten.	<p>Im Zeitplan</p> <p>Im Zeitplan</p> <p>Im Zeitplan</p>	<p>Auf zwei Verkehrskonferenzen am 02.10.2015 und am 19.04.2016 wurde das weitere Vorgehen besprochen. Der Prozess ist angestoßen. Dem Stadtrat wird hierzu im Rahmen einer Gesamtbeschlussvorlage zum Verkehrskonzept Münchner Norden im 1. Halbjahr 2018 berichtet.</p> <p>Referat für Arbeit und Wirtschaft: Sieh Anmerkung des Referats für Arbeit und Wirtschaft unter Punkt 1.2.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb desletzten Halbjahres.</p> <p>SWM/MVG: Die MVG führt laufend Gespräche mit den Beteiligten und erstellt Konzepte zu Verbesserungen im Busnetz. Für die Busbeschleunigung der Linie 172 wird die MVG auf Bitte des LK Dachau die Federführung übernehmen, um das Angebot in diesem wichtigen Korridor zu verbessern. Die MVG war bei der Aufstellung des VEP Karlsfeld fachlich eng eingebunden und wird in Abstimmung mit dem Landkreis Dachau, der Gemeinde Karlsfeld und der MVV GmbH entsprechende Maßnahmen realisieren.</p> <p>Erste Umsetzungen sind für Dezember 2017 geplant (siehe Ausführungen unter 1.2).</p> <p>MVV: Im Bereich des Landkreises Dachau wurde ermittelt, inwiefern durch eine Busbeschleunigung Verbesserungen im MVV-Regionalbusverkehr erzielt werden können. Die Untersuchung wurde durch einen Arbeitskreis begleitet, dem neben dem MVV</p>
--	--	--	--	--	--

				<p>folgende Mitglieder angehören: Landratsamt Dachau, Große Kreisstadt Dachau, Stadtwerke Dachau, Staatliches Bauamt Freising, Gemeinde Karlsfeld, Planungsreferat der Landeshauptstadt München sowie Vertreter der MVG. Die Untersuchung hat gezeigt, dass eine Beschleunigung aller Linien grundsätzlich – wenn auch in unterschiedlicher Intensität - möglich ist.</p> <p>Die Ergebnisse der Untersuchung wurden vom MVV 2014 im Kreistag in Dachau vorgestellt und sehr positiv aufgenommen. Daraufhin wurde 2015 geprüft, wie eine Busbeschleunigung umgesetzt werden kann, dazu hat das Landratsamt alle betroffenen Baulastträger - darunter auch die Landeshauptstadt München - eingeladen.</p> <p>Ein Projektsteuerer wurde mit der Planung zur Umsetzung Busbeschleunigung beauftragt. Hierzu liegen Ergebnisse vor. Im Augenblick wird die Umsetzung und Finanzierung zwischen den Projektbeteiligten diskutiert.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres</p>
--	--	--	--	--

			<p>1.4 Die Verwaltung wird beauftragt, in Abstimmung mit den Bezirksausschüssen 10, 11, 12 und 24 bezüglich des Projekts FIZ FUTURE mit der BMW Group sowie bezüglich anderer Entwicklungsprojekte im Münchner Norden mit den jeweiligen Firmen die Erfordernisse, die sich aus diesem Projekten für das Verkehrskonzept Münchner Norden ergeben, dem Stadtrat darzustellen.</p>	<p>Im Zeitplan</p>	<p>Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Abstimmung zum Projekt FIZ Future und anderen Projekten (u.a. Bayernkaserne) finden in regelmäßigen Abständen statt.</p> <p>Dem Stadtrat wird hierzu im Rahmen einer Gesamtbeschlussvorlage zum Verkehrskonzept Münchner Norden im 1. Halbjahr 2018 berichtet.</p>
				<p>Im Zeitplan</p>	<p>Baureferat: Das Baureferat ist in der derzeitigen Phase noch nicht betroffen. Die Federführung liegt hier beim Referat für Stadtplanung und Bauordnung.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p>
				<p>Im Zeitplan</p>	<p>SWM/MVG: Abstimmung zum Projekt FIZ Future finden in regelmäßigen Abständen statt. Einbringung SWM/MVG in Masterplanung ist kontinuierlich erfolgt und wird weiter erfolgen. Bezüglich der Tram Münchner Norden hat die erste Vorstellung mit den betroffenen Bezirksausschüssen 4, 11 und 12 stattgefunden. Zudem stehen die SWM/MVG in Austausch mit BMW über das Referat für Stadtplanung und Bauordnung.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p>
			<p>2.5 Die Verwaltung wird beauftragt, in einer gesonderten Vorlage dem Stadtrat Vor- und Nachteile einer Reaktivierung der Feldmochinger Kurve bis Mai 2015 vorzustellen. Einzugehen ist dabei auch auf</p>	<p>Erledigt</p>	<p>Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Eine Beschlussfassung „Verkehrskonzept Münchner Norden – Schienengüterverkehr und</p>

				Im Zeitplan	<p>MVV: Der MVV wurde damit betraut, im Auftrag der Landeshauptstadt München sowie der OBB (wie auch BMW, IHK und FMG) die Ausschreibung der Untersuchung durchzuführen. Dies soll in der zweiten Jahreshälfte 2017 erfolgen, der entsprechende Stadtratsbeschluss liegt zwischenzeitlich vor. Ergebnisse zu kurzfristigen Maßnahmen werden für 2018 erwartet.</p>
			2.8 Die MVG bleibt gebeten, mögliche Relationen für tangentielle Schnellbuslinien im Münchner Norden zu prüfen und 2015 in den entsprechenden Gremien Entscheidungsvorschläge vorzustellen.	Im Zeitplan	<p>SWM/MVG: Die MVG hat im Fahrplanjahr 2015 die Linie 172 Dachau-Feldmoching bis Am Hart verlängert und somit eine zusätzliche attraktive Tangente mit Verknüpfung der U2 mit der S1 und S2 geschaffen. Inzwischen ist auch die Linie 180 realisiert, die neben den entsprechenden Wohngebieten und Arbeitsplätzen die U1, die U3/8, die U2 sowie die U6 miteinander verbindet.</p> <p>Siehe auch Pkt. 1.2.: Im Sommer 2017 wird die Euroindustriepark-Linie vom Kieferngarten bis zur Knorrstraße eröffnet. Mit dieser Maßnahme erhält eines der größten Münchner Gewerbecluster eine hochwertige Feinerschließung.</p> <p>Außerdem in Planung und Vorbereitung: Expressbusse zwischen Puchheim und Moosach Bf. sowie Moosach Bf. und U Studentenstadt (mögliche Umsetzung in 2018 abhängig vom Votum der Landeshauptstadt München).</p>

			<p>3.2.2 Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit dem Baureferat, dem Referat für Gesundheit und Umwelt und der Autobahndirektion Südbayern zu prüfen, welche Voraussetzungen für die Einleitung einer Vorplanung zur Verlängerung der Schleißheimer Straße erforderlich sind und diese gemeinsam zu erarbeiten. Zu beachten sind dabei auch die Fragen von Alternativen und von erforderlichen Kohärenzmaßnahmen. Insbesondere sind die erforderlichen Schritte für das Ziel, eine Ausnahme von den Verboten des Naturschutzgebietes und von den Erhaltungszielen des Europäischen Gebietsschutzes FFH bei der Regierung von Oberbayern zu erzielen, vorzubereiten. Parallel wird das Referat für Stadtplanung und Bauordnung beauftragt, die Regierung von Oberbayern detailliert über das Projekt zu informieren.</p>	Im Zeitplan	<p>Baureferat: Die Machbarkeitsstudie wurde dem Baureferat im September 2016 übergeben. Gemäß dieser Studie soll der Tunnel durch das Sperrengeschoss des U-Bahnhofes Dülferstraße geführt werden. Die statischen Nachweise hierfür sind bereits erbracht. Derzeit wird überprüft, ob auch die brandschutzfachlichen Nachweise für das geänderte Sperrengeschoss erbracht werden können. Sofern dies erfolgt ist, wird nach Durchführung der Vergabeverfahren mit der Erstellung der Grundlagenermittlung, der Vorplanung sowie des erforderlichen Gutachtens etc. begonnen.</p>
			<p>3.2.4 Der Stadtrat bekräftigt den am 04.07.2012 gefassten Beschluss, dass die Verlängerung der Georg-Zech-Allee nicht weiter verfolgt wird. Die Verwaltung bleibt entsprechend dem genannten Beschluss beauftragt, die Machbarkeit der bestandsorientierten Höhenfreimachung der Bahnübergänge Lerchenauer Straße und Lerchenstraße zu untersuchen und dem Stadtrat das Ergebnis vorzustellen. Hinsichtlich des Bahnübergangs Lerchenstraße sind die Überlegungen zur Bebauung östlich der Bahnstrecke der S1 in Feldmoching zu berücksichtigen.</p>	Im Zeitplan	<p>Baureferat: Das Baureferat hat aufbauend auf den verkehrskonzeptionellen Vorgaben des Referates für Stadtplanung und Bauordnung umgehend eine Machbarkeitsstudie beauftragt. In der Auswertung der einzelnen Varianten waren die Verkehrsprognosen des Referates für Stadtplanung und Bauordnung abzuwarten, die seit Anfang Dezember 2016 vorliegen. Damit können jetzt verspätet die einzelnen Varianten bewertet werden. Die endgültigen Ergebnisse der Machbarkeitsstudie liegen voraussichtlich 2017 vor und werden anschließend dem Stadtrat vorgestellt.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahre.</p>

			<p>3.3.1 Zur Prüfung und Bewertung alternativen Ausbaumaßnahmen werden die Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) und die Verwaltung gebeten, eine technische Machbarkeitsstudie zum Ausbau des Knoten Ingolstädter Straße / Heidemannstraße zur Erbringung der Leistungsfähigkeitsnachweise zu vergeben und dem Stadtrat einen Entscheidungsvorschlag zu unterbreiten.</p>	<p>Im Zeitplan</p> <p>Im Zeitplan</p> <p>Im Zeitplan</p> <p>Im Zeitplan</p>	<p>Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Das Verkehrsgutachten zur Bayernkaserne, Machbarkeitsstudie Knoten Heidemannstraße/Ingolstädter Straße wurde vergeben. Die Arbeiten durch das beauftragte Ingenieurbüro wurden unter Beteiligung der MVG, des KVR und des Baureferates aufgenommen und stehen vor einem ersten Abschluss. Vertiefende Untersuchungen zeichnen sich ab.</p> <p>Baureferat: Erst nach Abschluss der vom Referat für Stadtplanung und Bauordnung beschriebenen Untersuchungen können planerische Überlegungen des Baureferates begonnen werden. Das Baureferat begleitet und unterstützt die MVG im Rahmen der Vorplanung der Tram. Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahre.</p> <p>Kreisverwaltungsreferat: Das Kreisverwaltungsreferat sieht hier keinen Ergänzungs- oder Änderungsbedarf. Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p> <p>SWM/MVG: Abstimmungen mit den Referaten der Landeshauptstadt zum Verkehrsgutachten Bayernkaserne finden regelmäßig statt. Erste Planerische Überlegungen finden im Rahmen der Planungen zur Tram München Norden statt und werden im Zuge der Leistungsfähigkeituntersuchung Bayernkaserne geprüft. Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p>
--	--	--	--	---	---

			<p>3.3.3 Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit dem Kreisverwaltungsreferat als Basis für eine Optimierung der Verkehrssteuerung Leistungsfähigkeitsbetrachtungen für die morgendliche und abendliche Hauptverkehrszeit für die zentralen 12 Knoten im Münchner Norden (siehe Anlage 57) zu beauftragen.</p>	<p>Im Zeitplan</p> <p>Im Zeitplan</p>	<p>Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Derzeit Abstimmung der Untersuchung mit dem KVR.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p> <p>Kreisverwaltungsreferat: Das Kreisverwaltungsreferat sieht hier keinen Ergänzungs- oder Änderungsbedarf.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p>
			<p>4.1 Die Verwaltung wird beauftragt, im Benehmen mit den Bezirksausschüssen 10, 11, 12 und 24 2015 eine Untersuchung zu konkreten Maßnahmen zur Radverkehrsförderung im Münchner Norden auf Basis des Grundsatzbeschlusses zur Förderung des Radverkehrs vom 20.05.2009 zu beauftragen. Unabhängig von dieser Untersuchung wird die Verwaltung beauftragt, einzelne Radverkehrsprojekte, die bei wichtigen Verbindungen Lücken schließen oder Gefahrensituationen beseitigen, im Jahr 2015 in Zusammenarbeit mit dem BA 10, 11, 12 und 24 zur Entscheidungsreife zu führen. Dazu gehört beispielsweise eine Radverbindung entlang der Lerchenstraße zwischen Robinienstraße und Ratoldstraße.</p>	<p>Nicht im Zeitplan</p> <p>Im Zeitplan</p>	<p>Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Vorschläge der Bezirksausschüsse liegen vor. Ein weiterer Stadtratsbeschluss ist vor der Erarbeitung erster Ausführungsvorschläge nicht sinnvoll. Derzeit wird die Vergabe einer Studie zu Radverkehrsprojekten im Münchner Norden, in Zusammenarbeit mit dem Baureferat und dem KVR vorbereitet. Die Vergabe der Studie ist für das 2. Halbjahr 2017 vorgesehen.</p> <p>Radverbindung Lerchenstraße: Derzeit wird eine eigenständige Machbarkeitsstudie für eine Radverkehrsanlage in der Lerchenstraße in Zusammenarbeit mit dem BAU und dem KVR vorbereitet. Die Studie soll die Grundlagen für ein späteres Genehmigungsverfahren schaffen. Die Vergabe der Studie ist für das 2. Halbjahr 2017 vorgesehen.</p> <p>Baureferat: Das Baureferat sieht hier keinen Änderungs- oder Ergänzungsbedarf.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des</p>

				<p>Im Zeitplan</p> <p>Im Zeitplan</p>	<p>letzten Halbjahre.</p> <p>Kreisverwaltungsreferat: Das Kreisverwaltungsreferat sieht hier keinen Ergänzungs- oder Änderungsbedarf.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p> <p>SWM/MVG: Seitens der SWM/MVG bestehen keine weiteren Anmerkungen oder Veränderungen des Sachstands.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p>
			<p>4.2 Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, 2015 die Einrichtung einer schnellen Radwegverbindung vom Hauptbahnhof zur Rathenaustraße im Benehmen mit der Arbeitsgruppe Engpässe und Netzlücken sowie den Bezirksausschüssen 10, 11, 12 und 24 zu prüfen.</p>	<p>Im Zeitplan</p> <p>Im Zeitplan</p> <p>Im Zeitplan</p>	<p>Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Projekt wurde Ende 2015 gestartet; Projekt wurde auch im Rahmen der INZELL-Initiative als Projekt definiert. Die vertiefte Machbarkeitsuntersuchung wird voraussichtlich Ende 2017 beendet sein; den BA wurden die Zwischenergebnisse bereits vorgestellt und Möglichkeit zur Mitwirkung gegeben; Im 1. Quartal 2018 entscheidet der Stadtrat über das weitere Vorgehen im Projekt.</p> <p>Baureferat: Eine konkrete Handlungsaufforderung wurde dem Baureferat noch nicht angezeigt.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p> <p>Kreisverwaltungsreferat: Das Kreisverwaltungsreferat sieht hier keinen Ergänzungs- oder Änderungsbedarf.</p>

				<p>Im Zeitplan</p> <p>Im Zeitplan</p>	<p>letzten Halbjahres.</p> <p>Kreisverwaltungsreferat: Das Kreisverwaltungsreferat sieht hier keinen Ergänzungs- oder Änderungsbedarf. Die Federführung liegt hier beim Referat für Stadtplanung und Bauordnung.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p> <p>SWM/MVG: Seitens der SWM/MVG bestehen keine weiteren Anmerkungen oder Veränderungen des Sachstands.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p>
			<p>5. Mobilitätsmanagement Das Kreisverwaltungsreferat wird gebeten, im Zusammenarbeit mit dem Referat für Arbeit und Wirtschaft und dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung aufbauend auf den entsprechenden Untersuchungs-ergebnissen die Arbeiten an einem Konzept zum Mobilitätsmanagement fortzuführen und dieses dem Stadtrat zur Entscheidung vorzulegen. Die Bezirksausschüsse 10, 11, 12 und 24 sind dazu anzuhören.</p>	<p>Erledigt</p> <p>Im Zeitplan</p> <p>Im Zeitplan</p>	<p>Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung unterstützt das KVR (Federführung) bei der Erstellung der Beschlussvorlage.</p> <p>Die MVG berät bereits parallel die meisten großen Arbeitgeber im Münchner Norden im Rahmen eines betrieblichen Mobilitätsmanagements oder eines Quartiersmanagements (Parkstadt Schwabing).</p> <p>Kreisverwaltungsreferat: Das Kreisverwaltungsreferat hat am 25.07.2017 eine Vorlage in den KVA eingebracht..</p> <p>Referat für Arbeit und Wirtschaft: In Arbeit.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des</p>

					letzten Halbjahres.
--	--	--	--	--	---------------------

Beschlussesnummer	Beschlossen am (VPA / VV)	Beschlusstitel (Betreff)	Beschlussaufträge	Status der Erledigung	Erledigungsvermerke
Nr. 14-20 / V 04822	VV 20.07.2016	Förderung von Bürger-schaftlichem Engagement; Schaffung einer Koordinations-stelle für Bürgerschaftliches Engagement beim Referat für Stadtplanung und Bauordnung, in der Zentralen Informationsstelle für Öffentlichkeitsangelegen-heiten (PlanTreff)	2. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, die Aufga-ben der Koordinationsstelle zu über-nehmen und die damit zusammenhän-genden Aufgaben durchzuführen. Ca. zwei Jahre nach der Installation der Koordinationsstelle wird ein entspre-chender Erfahrungsbericht in den Stadtrat eingebracht.	Im Zeitplan	Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Der PlanTreff hat die Koordination übernommen, ein Erfahrungsbericht wird zu gegebener Zeit verfasst. Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.
			3. Vorbehaltlich der endgültigen Beschlussfassung der Vollversammlung im Juli 2016 empfiehlt der Fachausschuss und die Vollversammlung, das Referat für Stadtplanung und Bauordnung zu beauftragen, die dauerhaft erforderlichen Personalausgaben in der erforderlichen Höhe von 182.330€ im Rahmen der Nachtragshaushaltsplanaufstellung 2016 (anteilig)/Haushaltsplanaufstellung 2017 bei der Stadtkämmerei anzumelden. Vorbehaltlich der endgültigen Beschlussfassung der Vollversammlung im Juli 2016 empfiehlt der Fachausschuss und die Vollversammlung, das Referat für Stadtplanung und Bauordnung zu beauftragen, die Einrichtung von einer zwei Stellen und deren Besetzung beim Personal- und Organisationsreferat zu veranlassen. Im Ergebnishaushalt entsteht bei der Besetzung mit Beamten/-innen zusätzlich zu den Personalauszahlungen noch ein Aufwand für Pensions- und Beihilferückstellungen in Höhe von 40% der maßgeblichen Jahresmittelbeiträge.	Nicht im Zeitplan	Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Die Stelle wurde zum Nachtragshaushalt 2016 und zum Schlussabgleich 2017 angemeldet. Die Stelle ist im Stellenplan eingerichtet. Die Umsetzung ist noch nicht erfolgt.
			4. Vorbehaltlich der endgültigen Beschlussfassung der Vollversammlung im Juli 2016 empfiehlt der Fachausschuss und	Erledigt	Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Die Haushaltsmittel sind zum Haushalt 2017

			die Vollversammlung, das Referat für Stadtplanung und Bauordnung zu beauftragen, die dauerhaft erforderlichen Sachausgaben in Höhe von 51.600 € im Rahmen der Nachtragshaushalts-planaufstellung 2016 (anteilig) /Haushaltsplanaufstellung 2017 bei der Stadtkämmerei anzumelden.		angemeldet. Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.
			6. Vorbehaltlich der endgültigen Beschlussfassung der Vollversammlung im Juli 2016 empfiehlt der Fachausschuss und die Vollversammlung, das Referat für Stadtplanung und Bauordnung zu beauftragen, die Bereitstellung der im Haushaltsjahr 2016 einmalig erforderlichen zusätzlichen investiven Haushaltsmittel für die Ersteinrichtung der Arbeitsplätze des Arbeitsplatzes in Höhe von 4.740 € 2.370 € auf dem Büroweg bei der Stadtkämmerei zu beantragen.	Erledigt	Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Die Anmeldung zum Nachtragshaushalt 2017 ist erfolgt. Vorher werden die Haushaltsmittel nicht benötigt.
Beschlussnummer	Beschlossen am (VPA / VV)	Beschlusstitel (Betreff)	Beschlussaufträge	Status der Erledigung	Erledigungsvermerke
Nr. 14-20 / V 06054	VV 20.07.2016	PERSPEKTIVE MÜNCHEN Langfristige Siedlungsentwicklung A. Statusbericht 2015 B. Anträge und Empfehlungen	2. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, zur Beurteilung von Verdichtungspotenzialen im bebauten Raum und unter Berücksichtigung der Aspekte Verkehr, soziale Infrastruktur, Grünversorgung, Stadtökologie und Freiflächenentwicklung, Wahrung der städtebaulichen Identität des jeweiligen Stadtteils sowie des gewachsenen Charakters des jeweiligen Quartiers sukzessive für das gesamte Stadtgebiet integrierte Strukturkonzepte zu entwickeln. In einer ersten Stufe sollen für die Bereiche Fürstenried und Moosach integrierte Strukturkonzepte entwickelt und erste Ergebnisse dem Stadtrat in 2017 vorgelegt werden.	Nicht im Zeitplan	Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Eine Stadtratsvorlage ist für das 1. Halbjahr 2018 geplant.

		<p>3. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, auch weiterhin mögliche städtebauliche und landschaftsplanerische Entwicklungspotenziale am Stadtrand und inneren Peripherien zu ermitteln. Die Konzeption zu einer langfristigen Freiraumentwicklung "Freiraum M 2030" ist dabei einzubeziehen. In einer ersten Stufe soll für den Münchner Norden ein integriertes Strukturkonzept entwickelt und erste Ergebnisse dem Stadtrat in 2017 vorgelegt werden.</p>	Nicht im Zeitplan	<p>Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Eine Stadtratsvorlage ist für das 1. Halbjahr 2018 geplant..</p>
		<p>4. Das Kommunalreferat wird gebeten, zur Unterstützung der Langfristigen Siedlungsentwicklung die städtische Bodenvorratspolitik zu intensivieren.</p>	Im Zeitplan	<p>Kommunalreferat: Das Kommunalreferat setzt im Rahmen der Langfristigen Siedlungsentwicklung (LaSie) stadteigene Flächenbestände ein. Ohne den Zukauf von Flächen ist eine langfristige Siedlungsentwicklung jedoch nicht realisierbar.</p> <p>Die Strategien, an welcher Stelle im Stadtgebiet Ankäufe durch die Stadt für eine langfristige Siedlungsentwicklung sinnvoll sind, entwickelt das Kommunalreferat auf Basis des „Strukturkonzepts“ des Referates für Stadtplanung und Bauordnung. Aktuell steht das Kommunalreferat im Rahmen der „SEM Nordost“ diesbezüglich im engen Austausch mit dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung. Dabei geht es nicht nur um den Erwerb künftiger potenzieller Baulandflächen, sondern auch um den Erwerb denkbarer künftiger Flächen für die verkehrliche, schulische, soziale, kulturelle Infrastruktur, den ökologischen Ausgleich oder sonstiger regionaler oder überregionaler Nutzungen (z.B. Versorgungsanlagen). Hierbei spielt die frühzeitige Einbindung des Kommunalreferats im Hinblick auf die Preisentwicklung eine wichtige Rolle. Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p>

			<p>5. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, einen Aufruf des Oberbürgermeisters zu konzipieren, der an eine erhöhte Mitwirkungsbereitschaft von Grundstückseigentümerinnen und Grundstückseigentümern im Rahmen von LaSie-Projekten appelliert.</p>	<p>Im Zeitplan.</p>	<p>Referat für Stadtplanung und Bauordnung: - Der Langfristige Siedlungsentwicklungs (LaSie) Kongress am 08.11.2017 ist in Vorbereitung.</p> <p>- Die Regionale Wohnungsbaukonferenz ist im Mai 2017 erfolgreich durchgeführt worden.</p> <p>- Laufend: Wohnungsmarkt München – Expertenbefragung wird alle 2 Jahre durchgeführt. Die nächste ist in 2017 geplant.</p> <p>- Laufend: Mitbauzentrale München: Unabhängige Beratungsstelle zur Initiierung von Baugruppen in Form von Baugemeinschaften und Baugenossenschaften; Erfolg: 2016 haben sich in München 5 neue Genossenschaften gegründet.</p> <p>- Wohnen in München VI: Broschüre in Vorbereitung.</p>
			<p>6. Alle von den aufgezeigten städtebaulichen Entwicklungen betroffenen Referate werden angesichts der zunehmenden Flächenknappheit gebeten, insbesondere im Bereich der Schulentwicklung und der Entwicklung und Planung der städtischen Infrastruktureinrichtungen flächensparende, städtebaulich integrationsfähige Konzepte weiter zu entwickeln und eine zeitgerechte Fertigstellung der benötigten Schulen sicher zu stellen.</p>	<p>Im Zeitplan</p> <p>Im Zeitplan</p>	<p>Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Laufend: AG Schulbauoffensive 2013-2030; II. Schulbauprogramm wurde am 05.07.2017 beschlossen.</p> <p>Kommunalreferat: Das Kommunalreferat unterstützt diesen Vorschlag des Referats für Stadtplanung und Bauordnung und platziert ihn regelmäßig in der Schulbauoffensive. Das Kommunalreferat übernimmt in der Schulbauoffensive den Part der Flächenbereitstellung auf Basis der Anforderungen des RBS. Zur Frage von flächensparenden, städtebaulich integrationsfähigen Konzepten verweisen</p>

					wir auf das RBS und das BAU. Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.
			7. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, auf die Umsetzung der Konzepte zur Verdichtung der eigenen Wohnungsbaubestände der städtischen Wohnbaugesellschaften GWG (Städtische Wohnungsgesellschaft München mbH) und die GEWOFAG Holding GmbH hinzuwirken.	Im Zeitplan	Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Laufend: In Zusammenhang mit dem Sonderbauprogramm WAL werden auf Grundstücken der städtischen Wohnbaugesellschaften Verdichtungsmöglichkeiten geprüft, in Einzelfällen wurden diese bereits umgesetzt, z.B. Görzer-/Ständler-/Puechbergerstraße (GWG) und Grohmannstraße (GWG). Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.
			8. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, zur Mobilisierung weiterer Akteurinnen und Akteure herausragende Beispiele verdichteten Wohnungsbaus im Sinne der Langfristigen Siedlungsentwicklung in 2016 zu veröffentlichen und in 2017 einen zweiten Zukunftskongress durchzuführen.	Im Zeitplan	Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Der Langfristige Siedlungsentwicklungs (LaSie) Kongress am 08.11.2017 ist in Vorbereitung.
			9. Den Ausführungen zur Unabweisbarkeit im Vortrag wird in Bezug auf die Schaffung 1 VZÄ zugestimmt. Hinsichtlich der weiteren 3 VZÄ wird das Referat für Stadtplanung und Bauordnung gebeten, diese im Herbst im Rahmen der Haushaltsberatung 2017 erneut einzubringen. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, die dauerhaft erforderlichen Haushaltsmittel für 1 VZÄ im Rahmen der Nachtragshaushaltsplanaufstellung 2016 sowie bei der Haushaltsplanaufstellung 2017 bei der Stadtkämmerei anzumelden. Die dauerhaft erforderlichen Haushaltsmittel für weitere 3 VZÄ sollen im	Im Zeitplan	Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Die Stelle ist zum Schlussabgleich für den Haushalt 2017 angemeldet. Die weiteren 3 Stellen wurden im Rahmen der Beratungen zum Haushalt 2017 erneut beantragt. 1 Stelle wurde vom Stadtrat beschlossen und vorsorglich bereits schon zum Nachtragshaushalt 2016 angemeldet.

				Im Zeitplan	<p>SWM/MVG: Die Federführung bei der Erstellung und Implementierung des Energienutzungsplansystems hat das Referat für Stadtplanung und Bauordnung. Die Stadtwerke München sind nachrangiger Projektpartner.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p>
			2. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, in Abstimmung mit dem Referat für Gesundheit und Umwelt, dem Kommunalreferat und den Stadtwerken München, die Erstellung eines Teil-Energienutzungsplans entsprechend den Ausführungen im Vortrag, Kapitel 5.1, an eine externe Auftragnehmerin oder einen externen Auftragnehmer mit Wissenschafts- und Forschungsbezug und Referenzen über die Erstellung von Energienutzungsplänen zu vergeben. Der Zuschlag wird auf das wirtschaftlichste Angebot erteilt. Die Erstellung der Vergabeunterlagen erfolgt in enger Abstimmung mit dem Direktorium - Vergabestelle 1.	<p>Im Zeitplan</p> <p>Im Zeitplan</p> <p>Im Zeitplan</p>	<p>Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Die Erstellung eines Leistungsverzeichnisses wurde in Abstimmung mit den relevanten Fachstellen abgeschlossen. Die Ausschreibung erfolgt in Kürze.</p> <p>Kommunalreferat: Die Federführung für die Erstellung des Energienutzungsplan-Systems obliegt dem PLAN, ebenso wie die Beantragung der damit verbundenen Fördermittel. Bisher haben keine weiteren Sitzungen des referatsübergreifenden Arbeitskreises ENP stattgefunden.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p> <p>SWM/MVG: Die Federführung bei der Erstellung und Implementierung des Energienutzungsplansystems hat das Referat für Stadtplanung und Bauordnung. Die Stadtwerke München sind nachrangiger Projektpartner.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des</p>

					letzten Halbjahres.
			3. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, die IT-Unterstützung für das ENP-System im Zuge eines IT-Vorhabens zu planen und umzusetzen.	Im Zeitplan	Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Es wurde ein Business Requirement in Abstimmung mit PLAN-dIKA erstellt. Die Anforderungen wurden in Abstimmung mit PLAN-dIKA in das Leistungs-verzeichnis ENP aufgenommen.
			5. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, die unter 8.1 ausgeführten, einmalig erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von 238.000,-- € sowie die dauerhaft erforderlichen Personalkosten von 88.720,-- € im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung 2017 (zum Schlussabgleich) bei der Stadtkämmerei anzumelden. Eine erneute Befassung des Stadtrates ist erforderlich, falls das wirtschaftlichste Angebot den geschätzten Auftragswert um mehr als 20 % übersteigen sollte.	Im Zeitplan	Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Die Anmeldung der einmalig sowie dauerhaft erforderlichen Haushaltsmittel ist im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung 2017 erfolgt. Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.
			6. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, die dauerhafte Einrichtung einer Stelle (1 VZÄ) und deren Besetzung ab 01.01.2017 beim Personal- und Organisationsreferat zu veranlassen.	Erledigt	Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Die Stelle ist besetzt.
			7. Das Kommunalreferat wird gebeten, die einmalig erforderlichen Haushaltsmittel für Sachkosten in Höhe von 40.000,-- € im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung 2018 - 2020 bei der Stadtkämmerei anzumelden.	Im Zeitplan	Kommunalreferat: Die erforderliche Beauftragung zur Aufgabenerfüllung gemäß Antragsziffer 7 der Vorlage Nr. 14-20 / V 07115 vom 19.10.2016 "Energienutzungsplan für München – Vergabe von Gutachter- und Beratungsleistungen" ist für das Jahr 2018 geplant. Die Finanzmittel werden für den Haushalt 2018 rechtzeitig angemeldet. Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.

			9. Das Produktkostenbudget des GeodatenService München im Kommunalreferat erhöht sich um einmalig 40.000,- € , die in den Haushaltsjahren 2018 - 2020 einmalig zahlungswirksam sind (Produktauszahlungsbudget).	Im Zeitplan	Kommunalreferat: Die erforderliche Beauftragung zur Aufgabenerfüllung gemäß Antragsziffer 9 der Vorlage Nr. 14-20 / V 07115 vom 19.10.2016 "Energienutzungsplan für München – Vergabe von Gutachter- und Beratungsleistungen" ist für das Jahr 2018 geplant. Die Finanzmittel werden für den Haushalt 2018 rechtzeitig angemeldet. Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.
			10. Die Stadtkämmerei wird gebeten, einen Antrag auf Förderung beim Fördermittelgeber des Freistaats Bayern zu stellen. Entsprechend der Förderbedingungen ist mit einer Förderung in Höhe von bis zu 70 % der Kosten der Erstellung eines Teil-Energienutzungsplans zu rechnen. Dies entspricht einem Betrag von bis zu 140.000,- €.	Nicht im Zeitplan	Stadtkämmerei: Die Ausschreibung für den Energienutzungsplan wurde am 14.07.2017 veröffentlicht. Nach dem Eingang der Angebote kann vsl. Ende August ein Förderantrag eingereicht werden.
Beschlussnummer	Beschlossen am (VPA / VV)	Beschlusstitel (Betreff)	Beschlussaufträge	Status der Erledigung	Erledigungsvermerke
Nr. 14-20 / V 06294	VV vom 19.10.2016	Regionale Kooperationen stärken (II) - A. Folgeprojekte Regionale Wohnungsbaukonferenzen B. Finanzierungsbeschluss für regionale Projekte (Einrichtung einer Pauschale für Regionale Kooperationsprojekte) C. Anträge und Empfehlungen Sozial geförderter Wohnungsbau einvernehmlich mit dem Umland Münchens Antrag Nr. 14-20 / A 00460 von Herrn Stadtrat Marian Offman vom 19.11.2014 Großraum München braucht	2. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, die laufenden Aktivitäten zu einer koordinierten Regionalentwicklung und zur interkommunalen Kooperation zu Wohnungsbau und Infrastruktur zu verstärken. Dabei werden insbesondere folgende Aufgaben wahrgenommen: Neuaufsetzen, Fortführen und Verstärken von konkreten Kooperationsprojekten zur bezahlbaren Wohnraumversorgung mit Landkreisen, Städten und Gemeinden in der Region sowie stärkere Koordination und effizientere Bearbeitung der regionalen Ebene der Themenfelder Mobilität, Landschafts- und Freiraumentwicklung	Erledigt	Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Die regionalen Kooperationen wurden gemäß Stadtratsbeschluss ausgebaut. Die Regionale Wohnungsbaukonferenz 2017 wurde durchgeführt und neue konkrete Kooperationsprojekte neu aufgesetzt, fortgeführt und verstärkt.

		Bautätigkeit in den Umlandgemeinden Antrag Nr. 14-20 / A 01755 von Herrn Stadtrat Hans Podiuk, Herrn Stadtrat Walter Zöllner, Herrn Stadtrat Michael Kuffer, Herrn Stadtrat Johann Stadler, Herrn Stadtrat Max Straßer, Frau Stadträtin Heike Kainz und Herrn Stadtrat Thomas Schmid vom 01.02.2016	sowie Öffentlichkeitsarbeit		
			4. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, die Wohnungsbautätigkeit in der Region München in Zusammenarbeit mit den Landkreisen, Städten und Gemeinden sowie mit dem Regionalen Planungsverband München (RPV) und dem Planungsverband Äußerer Wirtschaftsraum München (PV) verstärkt zu beobachten sowie die Verteilung von Nutzen und Lasten des Wachstumsdrucks in der Region zu analysieren. Im Planungsausschuss des RPV wird dazu von der Landeshauptstadt München der unter 4.2.3 ausformulierte (und in der Ausschusssitzung ergänzte) Antrag gestellt. Der Antrag Nr. 14-20 / A 01755 der Stadtratsmitglieder Herrn Stadtrat Hans Podiuk, Herrn Stadtrat Walter Zöllner, Herrn Stadtrat Michael Kuffer, Herrn Stadtrat Johann Stadler, Herrn Stadtrat Max Straßer, Frau Stadträtin Heike Kainz und Herrn Stadtrat Thomas Schmid vom 01.02.2016 ist damit geschäftsordnungs-gemäß behandelt.	Erledigt	Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Die regionalen Kooperationen werden gemäß Stadtratsbeschluss ausgebaut, insbesondere wurde der Antrag des Stadtrats im Planungsausschuss des Regionalen Planungsverbandes im März 2017 eingebracht.
			5. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, die befristet erforderlichen Sachausgaben in Höhe von 15.000 € für die Haushaltsjahre 2016 bis 2018 sowie die dauerhaft erforderlichen Sachausgaben in Höhe von 300.000 € ab dem Haushaltsjahr 2017 für das Haushaltsjahr 2016 auf dem Bürowege sowie bei der Haushaltsplanaufstellung 2017	Im Zeitplan	Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Die Anmeldung der Haushaltsmittel zum Haushalt 2017 ist erfolgt. Dem Stadtrat wird beschlussgemäß (siehe 8.) alle zwei Jahre über die Verwendung der dauerhaft bereit-gestellten Sachausgaben berichtet.

			bei der Stadtkämmerei anzumelden. Das Referat für Stadtplanung berichtet dem Stadtrat turnusmäßig alle zwei Jahre über die Verwendung der dauerhaft bereitgestellten Sachausgaben.		Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.
			6. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, die befristet erforderlichen Sachmittel für Personal in Höhe von 800 € für die Haushaltsjahre 2017 bis 2019 sowie die dauerhaft erforderlichen Sachmittel für Personal in Höhe von 800 € ab dem Haushaltsjahr 2017 bei der Haushaltsplanaufstellung 2017 bei der Stadtkämmerei anzumelden. Die Mittel sind in der Höhe jeweils auch zahlungswirksam (Produktauszahlungsbudget).	Erledigt	Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Die Anmeldung der Haushaltsmittel zum Haushalt 2017 ist erfolgt. Die Sachmittel wurden mit Besetzung der Stellen erforderlich. Die Stellen wurden im Juli 2017 besetzt.
			7. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, die befristet erforderlichen Personalausgaben in Höhe von 74.610 € für die Haushaltsjahre 2017 bis 2019 sowie die dauerhaft erforderlichen Personalausgaben in Höhe von 94.410 € ab dem Haushaltsjahr 2017 bei der Haushaltsplanaufstellung 2017 bei der Stadtkämmerei anzumelden.	Erledigt	Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Die Stellen wurden zur Nachtragsplanung 2016 angemeldet. Die Personalausgaben wurden mit Besetzung der Stellen erforderlich. Die Stellen wurden im Juli 2017 besetzt.
			8. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, die Einrichtung von 1 Stelle auf 3 Jahre befristet ab Besetzung sowie von 1 Stelle unbefristet ab Besetzung sowie deren Besetzung beim Personal- und Organisationsreferat zu veranlassen. Dem Stadtrat wird zwei Jahre nach Besetzung der unbefristeten Stelle über damit erzielte Erfolge und Effekte berichtet. Darüber hinaus wird das Referat für Stadtplanung und Bauordnung beauftragt, in Abstimmung mit dem Personal- und Organisationsreferat eine Stellenbemessung gemäß dem Leitfaden zur Stellenbemessung durchzuführen, um festzustellen, ob und in welchem Umfang über die vorläufige Befristung hinaus ein Stellenbedarf besteht.	Im Zeitplan	Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Beide Stellen sind besetzt. Dem Stadtrat wird beschlussgemäß spätestens zwei Jahre nach Besetzung der unbefristeten Stelle über Erfolge und Effekte berichtet.

			<p>Nach Feststellung des Personalbedarfs ist eine erneute Stadtratsentscheidung herbeizuführen.</p> <p>Im Ergebnishaushalt entsteht bei der Besetzung mit Beamten/-innen zusätzlich zu den Personalauszahlungen noch ein Aufwand für Pensions- und Beihilferückstellungen in Höhe von etwa 19.432 € (40% des JMB).</p>		
			<p>9. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, die Bereitstellung der im Haushaltsjahr 2017 einmalig erforderlichen zusätzlichen investiven Haushaltsmittel in Höhe von 4.740 € im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung 2017 bei der Stadtkämmerei anzumelden.</p>	Im Zeitplan	<p>Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Die Anmeldung erfolgt zum Nachtrags-haushalt 2017. Die Mittel werden vorher nicht benötigt. Somit ist das PLAN im Zeitplan.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p>